

BESCHLUSS

Antrag 2- Kommissarische Überbrückung der Mandate bis Frühjahr 2021

Die Vollversammlung der Evangelische Jugend München (EJM) aus dem Prodekanat München- Südost möge beschließen:

Die anstehenden Wahlen des Regionaljugendkonventes Herbst 2020 werden auf den Regionaljugendkonvent Frühjahr 2021 verschoben. Der Wahlturnus für diese Delegationen startet 2021 mit regulären Neuwahlen auf 1,5 Jahre. Bis zu den Neuwahlen bleiben alle bisherigen Mandatierten kommissarisch im Amt.

Begründung:

Aufgrund der globalen Coronavirus-Pandemie (SARS-CoV-2) und den damit verbundenden Kontaktsperrern, aufgrund der hohen Fallzahlen, kann der Regionaljugendkonvent München Südost nicht wie gewohnt als Präsenzveranstaltung und nicht in voller Länge abgehalten werden.

Die Coronavirus-Pandemie schränkt uns in der Kinder- und Jugendarbeit extrem ein. Das ganz Jahr konnten Veranstaltungen nur schwierig oder auch überhaupt nicht stattfinden. Auch die Arbeit der Gremien wurde maximal eingeschränkt und war ebenso schwierig bis nicht umzusetzen. Nun neue Gremienvertreter in ihre Mandate zu senden, wird für sie und ihre Arbeit dort ernüchternd und deprimierend, da der Ausblick auf das nächste halbe Jahr keine Besserung in Anbetracht der Pandemie zeigt. Um so neuen Gremienvertreter*innen nicht direkt Spaß und Elan in der Gremienarbeit zu verringern, sollte ihre Amtszeit zu einem späteren Zeitpunkt starten.

Aktives Handeln blieb im vergangenen halben Jahr stark aus. Was den Gremienvertreter*innen trotzdem blieb, ist sich mit aktuellen Geschehnissen oder sich auch mit Grundsätzen auseinanderzusetzen. So wurden im letzten Jahr einige Denkanstöße zu Neuem, Umbrüchen und auch zu Wahlen angestoßen. Beispielsweise wurde die Kommunikation in der gesamten Evangelischen Jugend München (EJM) in Dekanats- und auch Regionaljugendkammer, gemeinsam mit den Hauptberuflichen zu einem großen (Diskussions-)Thema. An die Teilung der Regionaljugendkammer und des Leitenden Kreises wurde gearbeitet. Auf

die Stelle der Leitung der Jugendkirche kommt eine neue Hauptberufliche und somit kommt es zu viel Neuem und Umbrüchen. Auf dem Landesjugendkonvent wurde alle Wahlen verschoben und somit müssen auf dem nächsten Konvent alle Gremien der Landesebene neu gewählt werden. Diese und weitere Bewegungen in den Gremien würden gerne und sollten von den jetzigen Vertreter*innen weiter gedacht und bearbeitet werden.

Für Wahlen ist es vorteilhaft, wenn zum einen Kandidierende vor Ort wählbar sind, um sich ein wirkliches reales, nicht nur digitales Bild von ihnen machen zu können und sie guten Gewissens wählen zu können. Zum anderen haben die Kandidierenden besser die Möglichkeit sich mit den zu wählenden Gremien auseinanderzusetzen, wenn auf einem Präsenz-Konvent dafür geworben wird und sie mit den aktuellen Vertreter*innen in Kontakt treten können, um sich auszutauschen. Aus diesem Grund ist derzeit nicht sicher, ob überhaupt genügend mögliche Kandidierende gefunden werden können.

Für viele, unter anderem auch langjährig Delegierte wäre mit dieser Wahl nun ein Ende ihrer Amtszeit. Nach einer mehrjährigen Verbundenheit zu ihrer Gremienarbeit besteht durchaus der Bedarf mit dem Amt so gut es geht abzuschließen und sich zu verabschieden. Diese Möglichkeit soll den Delegierten im nächsten halben Jahr bestmöglich gegeben sein. Sie sollen die Möglichkeit bekommen aktuelle Themen beenden zu können und sich ein emotionales Ende so zu bereiten, in dem Maße in dem es gerade möglich ist.

Der Beschluss dieses Antrages soll also die Legitimierung der kommissarischen Weiterführung der Mandate in RJKa, LK, DJKa, LJKo, JuKi-LK, KJR München-Land, PDS und KKK bis zum nächsten Frühjahrskonvent 2021 darstellen.

Antragsteller_innen: Katinka Wöhling (Vorsitz LK Südost), Katharina Schrempff (Vorsitz Regionaljugendkammer Südost)

Adressat_innen: Vollversammlung des Regionaljugendkonventes München Südost

Abstimmung: **12 Ja** **3 Nein** **0 Enthalten**